

PROGRAMM

Samstag, 22. Juli 2017

ab 14:00 Uhr

Blockade des Haupttores

durch NaturFreund*innen aus Berlin mit vielen Unterstützer*innen

Sonntag, 23. Juli 2017

Friedensfest

mit Friedenswanderung, Kulturprogramm und Kinderfest

10:00-12:00 Uhr

Auftaktveranstaltung mit Rede und Kulturprogramm

12:00-14:00 Uhr

Friedenswanderung um den Atomwaffenstandort (ca. 8 km)

14:00-16:00 Uhr

Abschlusskundgebung mit Reden und Kultur

Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Anfahrtsbeschreibung

www.buechel-atombombenfrei.de

Kontakt

NaturFreunde Deutschlands
Uwe Hikschi (V.i.S.d.P.)
(0176) 62 01 59 02
hikschi@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de

BÜCHEL IST ÜBERALL!
atomwaffenfrei.
jetzt



EINLADUNG

zur NaturFreunde-Aktion am
Atomwaffenstandort Büchel
in Rheinland-Pfalz

im Rahmen der Kampagne
„20 Wochen gegen 20 Bomben“

22. und 23. Juli 2017

**Blockade des Haupttores // Friedensfest mit
buntem Kinder- und Kulturprogramm //
Friedenswanderung**



NaturFreunde fordern:

Atomwaffen ächten - Atomwaffenstandort Büchel schließen!



Die Atomwaffenstaaten verfügen weltweit über etwa 15.000 Atomwaffen, mit denen das Leben auf der Erde mehrere Male ausgelöscht werden kann. 93 Prozent aller Atomwaffen sind Eigentum der beiden Nuklearmächte USA und Russland. Auch wenn Deutschland keine Atomwaffen besitzt, ist es durch die sogenannte „Nukleare Teilhabe“ der NATO indirekt an der atomaren Abschreckung beteiligt. Die US-amerikanische Regierung will zwischen 2015 und 2024 insgesamt 350 Milliarden Dollar für den Erhalt und die Modernisierung ihrer Atomwaffen ausgeben. Auch Russland, China, Frankreich und Großbritannien haben die Modernisierung ihrer Atomwaffenarsenale angekündigt. Noch beim NATO-Gipfel in Warschau im Juli 2016 erneuerten die Staats- und Regierungschefs die atomare Doktrin

der NATO, die „Abschreckung und Verteidigung auf der Grundlage einer geeigneten Mischung aus nuklearen, konventionellen und

Raketenabwehrfähigkeiten“ als ein „Kernelement“ der militärischen Gesamtstrategie der NATO festschreibt.

NaturFreunde fordern:

Die Bundesregierung muss Verhandlungen über das Verbot von Atomwaffen unterstützen

113 Staaten haben in der UN-Generalversammlung beschlossen, dass 2017 über ein Verbot von Atomwaffen verhandelt werden soll. Die Bundesregierung stimmte bei dieser historischen Abstimmung jedoch mit „Nein“ und erklärte, dass ein „Vertrag mit dem Ziel eines sofortigen Verbotes von Nuklearwaffen [...] nicht geeignet [sei], um das Ziel einer nuklearwaffenfreien Welt zu erreichen“, da er „wirkungslos bleiben“ werde. Die NaturFreunde fordern die Bundesregierung auf, ihre Verweigerungshaltung aufzugeben und die Verhandlungen in New York aktiv zu unterstützen. Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie sich in New York für eine weltweite Ächtung von Atomwaffen einsetzt und die Erarbeitung einer Abschlusserklärung aktiv unterstützt.

Atomwaffen in Rheinland-Pfalz

Im Fliegerhorst Büchel im Landkreis Cochem-Zell in Rheinland-Pfalz ist das Taktische Luftwaffengeschwader 33 der Bundeswehr stationiert. Bis heute werden dort 20 US-amerikanische Atomwaffen gelagert, inklusive einer umfangreichen Infrastruktur für einen möglichen Einsatz. Die Luftwaffe der Bundeswehr wird in Büchel im Rahmen der nuklearen Teilhabe der NATO für den Einsatz mit dieser Massenvernichtungswaffe ausgebildet. Als Trägersysteme



für die Atomwaffen werden die Mehrzweckkampfflugzeuge eingesetzt, die speziell für diesen Zweck ständig modernisiert und erneuert werden. Ab dem Jahr 2020 sollen neue Atombomben vom Typ B61-12 in die Serienfertigung gehen. Diese neuen Atomwaffen sollen dann auch auf dem Luftwaffenstützpunkt Büchel stationiert werden.

NaturFreunde unterstützen

die Kampagne „20 Wochen gegen 20 Bomben“

Wir fordern, dass Atomwaffen weltweit geächtet und verboten werden müssen! Wir fordern die Bundesregierung auf, die Lagerung von Atomwaffen auf dem Gebiet der Bundesrepublik zu untersagen. Zudem fordern wir die Parteien im Deutschen Bundestag auf, ein Verbot der Herstellung und Lagerung von Atomwaffen im Grundgesetz festzuschreiben. Auch muss

die atomare Teilhabe durch die Bundeswehr beendet werden. Die NaturFreunde Deutschlands arbeiten seit vielen Jahrzehnten in der Friedensbewegung mit. Sie

sind einer der Gründungsinitiatoren der heutigen Ostermarschbewegung und beteiligen sich aktuell in verschiedenen Bündnissen gegen Atomwaffen, Militärisierung und Waffelhandel.

Bildnachweis

Titel: jo_web / flickr.de / CC BY-SA 2.0
Seite 2: NaturFreunde Deutschlands / Archiv
Seite 3: Kampagne „Büchel ist überall - atomwaffenfrei.jetzt“